

Verkehr verkehrt?

Wie gelingt die Verkehrswende in Köln und in der Metropolregion Rheinland? Was ist kurzfristig zu tun, was ist langfristig nötig?

Köln hat am 9.7.2019 nicht ohne Grund den Klimanotstand erklärt. Und Ende September 2023 meldete die Kölnische Rundschau, dass Köln die WHO-Feinstaub-Grenzwert um das Doppelte überschreitet. Dass die Verkehrswende ein wichtiger Baustein im Kampf gegen Klimawandel und akute Gesundheitsgefährdung ist, stellt niemand in Frage. In dem einzigen (und mittlerweile 10 Jahre alten) Strategiepapier der Stadt „Köln mobil 2025“ heißt es dazu:

„Köln wird 2025 / 2030 mit einem Anteil des Umweltverbundes von zwei Dritteln am gesamten Verkehrsaufkommen die Lebensqualität in der Stadt sichern und steigern. (...) Als Rückgrat der Mobilität werden (...) die Angebote aus S-Bahn, Stadtbahn und Bussen mit höherer Priorität weiter ausgebaut.“

Zehn Jahre später scheint diese Strategie krachend gescheitert, die KVB in einer offensichtlichen Krise und ihr Angebot aktuell geschrumpft statt ausgebaut. Unsere Stadt und ihre Menschen brauchen daher dringend praktikable Perspektiven und Alternativen, wie die Verkehrswende dennoch gelingen kann. Ob dies möglich ist, wollen wir mit kompetenten Gesprächspartnern in einer Podiumsdiskussion in zwei Gesprächsrunden besprechen und dabei auch über den Kölner Tellerrand hinausschauen.

Runde 1: **Prof. Dr. Dörte Diemert** (Kämmerin der Stadt Köln), **Ascan Egerer** (Verkehrsdezernent und Vertreter der Stadtspitze im Aufsichtsrat der KVB), **Volker Wente** (Geschäftsführer der Landesgruppe NRW des Verbands deutscher Verkehrsunternehmen).

Runde 2: **Lars Wahlen** (verkehrspolitischer Sprecher der GRÜNEN im Kölner Rat), **Teresa De Bellis-Olinger** (verkehrspolitische Sprecherin der CDU im Kölner Rat) und **Lukas Lorenz** (verkehrspolitischer Sprecher der SPD im Kölner Rat).

Moderation: **Judith Schulte-Loh**, Journalistin

12.06.24, 19:30 UHR im DOMFORUM

Veranstalter: Katholisches Bildungswerk Köln, DOMFORUM und „Köln kann auch anders“
Nach ihrer gemeinsamen Auftaktveranstaltung „Die Kommunalwahl 2025 zum Umsteuern nutzen“ organisieren das Katholische Bildungswerk Köln und „Köln kann auch anders“ eine Reihe von Debatten zu den prioritären Zukunftsbaustellen unserer Stadt.

